

Laurentius Bote

Kirchengemeinde Schönberg



Für die Orte: Bechelsdorf, Boitin-Resdorf, Groß Bünsdorf, Groß Siemz, Hof Lockwisch, Klein Bünsdorf, Klein Siemz, Kleinfeld, Lindow, Lockwisch, Malzow, Niendorf, Olldorf, Petersberg, Raddingsdorf, Retelsdorf, Roduchelstorf (ehemals Rabensdorf), Rottensdorf, Rupensdorf, Sabow, Schönberg (St.-Laurentius-Kirche), Torisdorf und Törpt



4 Christvespern

wegen Corona mit
Einlasskärtchen
S. 6-7

KMD Christoph D. Minke
30 Jahre in Schönberg
S. 11, 12 ff.

Weihnachtsoratorium
S. 15



Liebe Leserinnen und Leser:

Neulich las ich in einem Artikel die, wie ich fand, interessante Frage: „**Was alles erfahren wir nicht aus den Medien wegen Corona?**“ Wie viele Menschen sind auf der Flucht im Mittelmeer ums Leben gekommen, ohne dass eine Zeitung darüber berichtet hat? In wie vielen Ländern haben selbstherrliche Herrscher unbemerkt von der Weltöffentlichkeit Gesetze zu ihren Gunsten erlassen? (Belarus ist vielleicht die Ausnahme.) Wie große Flächen Urwald sind „heimlich“ brandgerodet worden und welche Auswirkungen hat die Klimaerwärmung auf die sensiblen Regionen unserer Erde gehabt?

Corona hat unser Wissen über Viren, über Hygienemaßnahmen, über Infektionswege, Aerosole und die Zahl von Intensivpflegebetten in den Krankenhäusern, ohne Frage vergrößert. **Gleichzeit hat Corona unser Wissen über die Welt eingeschränkt.** Wir haben die Dinge aus dem Blick verloren, die nicht unmittelbar mit unserer Gesundheit oder dieser Krankheit zusammenhängen. So fühlen wir uns informiert und sind es doch nur scheinbar. Natürlich ist es möglich Informationen zu finden, aber der Aufwand ist ungleich größer.

Keine Frage, eine Pandemie ist eine Pandemie – aber aus globaler Sicht, ist unser Überleben als Menschheit vom Klimawandel immer noch stärker bedroht als vom Corona-Virus – auch wenn die Medien davon nicht viel berichten.

Wovon Sie sonst in den „großen“ Medien (zu Recht) auch nichts lesen, sind lokale Ereignisse. Dafür erscheint aber z.B. dieser **Laurentiusbote**. Auf den folgenden Seiten können Sie erfahren, welche Pläne es trotz Corona für **Weihnachten** gibt (so wir dürfen), S. 5-7, welches **Jubiläum** in der Gemeinde gefeiert worden ist S. 8, 12+, was die **Konfis** gemacht haben (S. 17) und wie es im neuen Jahr hoffentlich weitergeht S. 10+11. Für das Spiel „Stadt, Land, Fluss“ suchen Sie vielleicht noch ein Land mit V – dann schauen Sie auf S. 7 welches Land den **Weltgebetsstag 2021** gestalten wird.

Eine angeregte Lektüre, eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie ein friedliches neues Jahr wünscht Ihnen

■ Ihre Pastorin Wilma Schlaberg
Bleiben Sie behütet und zuversichtlich

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2	Mitteilungen & Rückblick	8
An(ge)dacht	3	Freud & Leid	19
Herzliche Einladung zu	4	Kontakte in der Kirchengemeinde	20
Gottesdienste & Veranstaltungen	10+11	Impressum	18

Jahreslosung 2021

*Seid barmherzig,
wie auch euer Vater barmherzig ist!*

Lukas 6,36

Die Jahreslosung für 2021 aus dem Lukasevangelium spricht uns im Herzen an. Seid barmherzig! Hört auf euer Herz. Lasst es warm in euch leuchten und klingen und nicht kalt oder hart werden.

Barmherzig – das Wort und seine Bedeutung ist Vielen heute fremd. Im Gleichnis vom *barmherzigen Samariter*, kümmert sich ein Mensch um einen Fremden, der verwundet auf der Straße liegt. Er tut, was im Grunde ganz menschlich ist: er hilft dem, der in Not ist.

Barmherzig ist er, weil er sein Herz öffnet, mit dem anderen fühlt, ja in dem Fremden seinen Nächsten sieht – und ihm zum Nächsten wird. Frei mit Albert Schweitzer gesagt, sieht er Leben das leben will so wie er selbst Leben ist, das leben will. Barmherzig ist er, weil er sein Herz vom Leben und Leiden des Anderen an- und berühren lässt.

Barmherzigkeit ist somit eine Haltung, die sich der anderen Person liebevoll, achtsam und unvoreingenommen zuwendet. Heute würden wir wohl etwas verkürzend sagen: diese Person ist hilfsbereit, mitfühlend – oder, etwas poetischer: sie ist weit-herzig und gütig.

In dem Losungswort wird Barmherzigkeit einem Vater zugeschrieben. Das Wort „Vater“ hat Jesus für Gott gebraucht. Für ihn ist Gott wie ein barmherziger Vater. Ein Vater, der sein Kind liebt und es freundlich ansieht.

Doch leider gibt es auch andere Väter, solche die schlagen oder mit Worten entwerten. Darum fällt es manchen schwer, Gott als „Vater“ anzusprechen. Auch „Mutter“ ist keine Alternative, denn selbst Mütter können schroff und hart sein. Wenn Gott „Vater“ genannt wird, geht es um dieses Beziehungswort, das in unserem Leben verwurzelt ist – es geht um die liebenden Beziehungen, die ein Menschenleben ausmachen. Gott begegnet uns wie ein liebender Vater und eine liebende Mutter.

Weil es eine Beziehung, ja eine Gemeinschaft zwischen Gott und uns gibt, können wir auch barmherzig sein. Wir können der Liebe in unserem Herzen Raum geben – diese Freiheit kann uns niemand nehmen. Wir haben die Freiheit mit uns und anderen barmherzig zu sein, uns Zeit zu nehmen, um auf unser Herz zu hören und herzens-weise zu handeln. Dazu helfe uns der barmherzige Gott im alten wie im neuen Jahr.

■ Ihre Pastorin Wilma Schlaberg

Leitbild der ev.-luth. Kirchengemeinde Schönberg in Mecklenburg

Unsere Kirchengemeinde ist ein Ort, wo alle von Gott empfangen können, dies miteinander leben und

Wir **empfangen** Orientierung und Stärkung für Leben und Glauben in unseren festlichen Gottesdiensten, offenen Abendmahlsfeiern und durch Musik.

Wir **leben** die Liebe Gottes **miteinander** in unterschiedlichen Gruppen, die Möglichkeit für Gemeinschaft und verantwortliche Mitarbeit eröffnen.

Im Dienst am Menschen **geben wir weiter**, was wir empfangen haben.



Regelmäßige Angebote

Finden statt, sobald wieder möglich

So	10.00 Uhr • Gottesdienst zurzeit ohne Abendmahl
Mo	15.00 Uhr • Bastel- und Handarbeitskreis 17.00 Uhr • Blaukreuzgruppe für Suchtgefährdete
Di	15.30 Uhr • Konfirmanden Alle 14 Tage 11-12 Uhr ist die „ Tafel “ im Katharinenhaus
Mi	15.00 Uhr • Christenlehre für 1.-6. Klasse 16.30 Uhr • Kurrende – Singen für Kinder (Alter 4-10) 19.30 Uhr • Kirchenchorprobe
Do	15.00 Uhr • Erlebnis-Tanzkreis 19.30 Uhr • Blechbläserprobe
Fr	18.00 Uhr • Junge Gemeinde (nach Absprache alle 14 Tage)
Angebote und Gruppen für Kinder und Jugendliche finden nur in der Schulzeit statt.	
Tansaniakreis, Herbstkreis, Geburtstagskreis, Kaffeerunde, Gruppe, Wege aus der Depression – Termine siehe im Terminkalender	

ErlebnisTanz

Lebendiger Adventskalender Open-Air

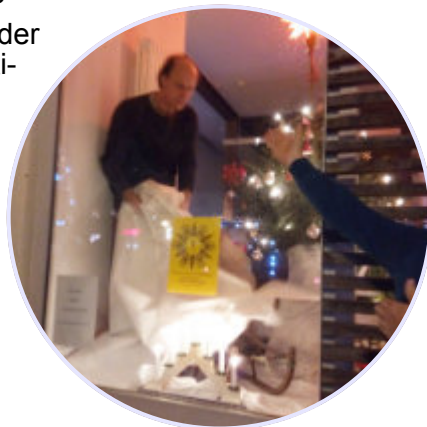
werktags im Dezember meist um 18 Uhr



Auch in diesem Jahr möchte die Kirchengemeinde den Lebendigen Adventskalender aufrechterhalten. Da aber nicht absehbar ist, welche „Corona“-Bestimmungen im Advent gelten werden, haben wir beschlossen einen „Freiluft-Kalender“ anzuregen.

Anders als sonst ist sowieso alles: Auch der lebendige Adventskalender. Bis zum Redaktionsschluss galt, dass im Dezember Treffen unter freiem Himmel stattfinden können.

Wo und wann immer sich ein Fenster öffnet und ein Licht angezündet wird, wird ein Stück Adventsfreude sichtbar.



Schön, wenn und dass Sie dabei sind!

Datum	Zeit	Einladende	Ort
Di 01.12	19.00	JazzCross Band	Kirchplatz
Do 03.12	18.00	Fam. Bentin	An der Hauptstr. 7 Niendorf
Di 08.12	18.00	Buchladen Hempel	Marienstraße 2
Do 10.12	18.00	Arztpraxis	Am Markt 11
Fr 11.12	18.00	Jugendklub	Feldstraße 28
Mo 14.12.	18.00	Kaffee Fehling	Technologystraße 3
Mi 16.12	18.00	Ev. Schule	Amststraße 1
Fr 18.12	18.00	Museum	Am Markt 1
Mo 21.12	18.00	Fam. Schlaberg	Wasserstr. / Gegenüber Nr. 2
Do 24.12	14, 15, 16 u. 17 Uhr	Christvespern in St. Laurentius	

! Alle Veranstaltungen finden, wenn es erlaubt ist, unter Einhaltung der jeweils geltenden Corona-Regelungen statt.

Adventsbasar verschoben

◆ Auf den 5.12. / 15 Uhr Beginn in der Kirche

Weil im November der Adventsbasar nicht stattfinden durfte, planen wir, ihn zu verschieben auf diesen Dezembersamstag. Wir hoffen sehr, dass unser Hygienekonzept diesen Nachmittag erlaubt.

Bitte achten sie auf Aushänge oder Ansagen in den Gottesdiensten.

Adventsfeier

◆ am Fr, 18.12. um 15 Uhr

Die Ankündigung für die Adventsfeier steht ebenfalls unter dem Vorbehalt, ob wir uns treffen dürfen. Bitte achten Sie auf kurzfristige Ansagen. Wenn es möglich ist, laden wir herzlich ein zu einem adventlichen Beisammensein im Gemeindesaal bei Kaffee und Kuchen, Musik und Geschichten zur Weihnachtszeit.

Heiligabend

„Wie machen Sie Weihnachten?“ werde ich in letzter Zeit häufig gefragt. Zunächst dazu: Weihnachten wird nicht von einzelnen Personen gemacht, sondern Weihnachten ist!

Aber natürlich verstehe ich die Frage, denn gemeint sind besonders die Christvespern am Heiligabend, die für viele Menschen zu Weihnachten dazugehören und ohne die es nicht „richtig“ Weihnachten wird.

Das geht uns Hauptamtlichen auch so und deshalb möchten wir trotz der Coronapandemie in der Kirche die Weihnachtsgeschichte hören und die vertrauten Melodien erklingen lassen.

Um die Abstands- und Hygieneregeln, wie sie jetzt im November gelten, umsetzen zu können, haben wir Folgendes geplant (immer unter dem Vorbehalt, dass die Maßnahmen nicht verschärft werden).

Es wird vier ungefähr 30-40 minütige Christvespern am Heiligabend in der Kirche geben: um 14, 15, 16 und 17 Uhr. Zwischen jeder Vesper wird die Kirche gelüftet. Es dürfen pro Veranstaltung nur eine festgelegte Anzahl von Personen in der Kirche sein.

Um keine Wartezeiten vor der Kirche entstehen zu lassen, werden ab dem 7. Dezember (Montag) für jede der vier Christvesper **Eintrittskärtchen** ausgegeben. **Diese sind kostenlos.** Eine Person kann einmalig maximal vier Kärtchen erhalten. Jede Christvesper hat eine eigene Farbe. Auf jedes Kärtchen sind die Kontaktdaten zu



schreiben, so dass diese am Heiligabend beim Eintritt in die Kirche nur abgegeben werden brauchen. **Sie erhalten die Kärtchen in der Buchhandlung Hempel.**

In der Kirche sind die Sitzplatzregeln einzuhalten. Es wird nicht geheizt, da das regelmäßige Lüften die Wärme ohnehin entschwinden ließe.

So hoffen wir Weihnachten mit Ihnen feiern zu können und allen, die zu Hause bleiben und vielleicht im Radio oder Fernsehen eine Christvesper erleben wünschen wir „Gesegnete Weihnachten“.

Gottesdienste der Weihnachtszeit

Die Gottesdienste in der Weihnachtszeit und darüber hinaus finden in diesem Jahr alle in der Kirche statt, da nur dort die Abstandsregeln eingehalten werden können. In den ersten Bankreihen gibt es eine Sitzkissenheizung.

Weltgebetstag 2021

◆ Fr, 5.3. 19 Uhr / Gottesdienst von Frauen aus Vanuatu



© Juliette Pita

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.

Auch 2021 wird der Weltgebetstag stattfinden – wahrscheinlich anders als gewohnt.

„Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24-27 stehen wird.

Wie wir den „Weltgebetstag 2021 Vanuatu“ trotz Corona gestalten, ist die große Frage, die gerade alle Vorbereitungssteams umtreibt.

Wir hoffen, dass wir uns zum ökumenischen Gottesdienst versammeln können und sind gespannt, ob es im Anschluss ein Buffet oder etwas anderes geben können wird. Sie sind auf jeden Fall herzlich eingeladen!

<https://weltgebetstag.de/aktionen/weltgebetstag-trotz-corona/>

DANKKE



... für Vertretung

Während ihrer Elternzeit ist Pastorin Schlaberg von Olga Feyer, Gemeindepädagogin in Grevesmühlen, und Ekkehard Maase, Pastor in Dassow, vertreten worden. Frau Feyer hat die Christenlehre gemacht und einige Familiengottesdienste mit Kindern, Eltern und der Gemeinde gefeiert.

Pastor Maase hat, solange es möglich war, im Pflegeheim am Oberteich regelmäßig die Gottesdienste mit den Bewohnerinnen und Bewohnern gefeiert.

Ein ganz besonderer Dank gilt den Frauen, die die Geburtstagsjubilare der Gemeinde in diesen Monaten besucht und die Glückwünsche überbracht haben. Gerade unter den Bedingungen der Coronapandemie ist das eine wichtige und zugleich sensible Aufgabe gewesen. **Vielen Dank für diese Vertretungsdienste!**

... für Ihre Kirchgeldspende.

Im Oktober ist an viele Haushalte der Kirchgeldbrief verschickt worden, mit dem die Kirchengemeinde um eine Spende für die Arbeit vor Ort, also in Schönberg, gebeten hat. Vielen herzlichen Dank allen, die auch in diesem schwierigen Jahr schon einen Betrag gespendet haben.

Für Beträge unter 200 Euro reicht der Einzahlungsbeleg als Spendennachweis beim Finanzamt. Alle anderen erhalten eine Spendenbescheinigung. **DANKKE!**

Aus dem KGR

Glückwunsch und Dank an Christoph D. Minke zum 30-jährigen Dienstjubiläum



30 Jahre als Kantor im Dienst für die Schönberger Kirchengemeinde zu sein, ist ein guter Grund zu feiern, was wir mit einer Festandacht am 15. November 2020 getan haben. Es ist ein guter Zeitpunkt um Kantor Christoph Minke zu danken für die verlässliche, engagierte und inspirierende Arbeit, durch welche die Gottesdienste musikalisch gestaltet, Kinder und Erwachsene unterrichtet und die Chöre geleitet werden

sowie der Musiksommer gewachsen ist. Viele von uns haben sicherlich einen ganz eigenen Moment mit Christoph Minke erlebt, an den er oder sie sich dankbar erinnert.

An dieser Stelle dankt der Kirchengemeinderat ganz herzlich und freut sich, dass die kirchenmusikalische Arbeit in Schönberg für die Gemeinde und darüber hinaus eine Quelle der Begeisterung und Herzensfreude ist. Für manch anderes wäre noch zu danken, herausgreifen wollen wir den Einsatz, die Ideen und Unterstützung beim Beschaffen und Gestalten der beiden neuen Glocken. Danke!

30 Dienstjahre – die Zeit im Beruf, die zurückliegt ist da (vermutlich) länger als die, die vor einem liegt. Doch wir freuen uns auf hoffentlich noch viele Jahre mit Christoph Minke als Kantor und bitten für ihn um Gottes Segen.



Fotos Heiko Pfeifer

Christoph, Gott segne dich!

Bitte um Spende für Kinderecke

Kinderlachen klingt durchs Haus – und manchmal auch in der Kirche, das könnte gern häufiger sein. Ja, viele Gemeindeglieder wünschen sich eine kinderfreundliche, lebendige Gemeinde, in der sich die Kinder willkommen fühlen und mit Freude da sind. Damit Kinder nicht nur in der Christenlehre und bei Kinderkonzerten in die Kirche kommen, sondern auch bei Gottesdiensten dabei sind, möchten wir für die Kinder einen eigenen Raum im Kirchraum gestalten. Nennen wir ihn „Kinderecke“. Dort können sie während der Gottesdienste, Konzerte oder wenn die Eltern sich die Kirche ansehen, malen, basteln, lesen oder puzzeln.

Wir möchten eine qualitativ hochwertige, ansprechende, sichere und dem Kirchraum entsprechende Sitz- und Tisch-Kombination schaffen. In Zusammenarbeit mit einem Tischler gibt es hierfür bereits Ideen. Damit diese umgesetzt werden können, bitten wir Sie um eine Spende.

So sieht die Kinderecke bislang aus.



Wir freuen uns über jeden Betrag sehr. Bitte geben Sie als Verwendungszweck „Kinderecke“ an.

IBAN: DE58 5206 0410 000 538 0812

Danke!



Ab 01.12. Termine s.S. 5

☉ **Lebendiger Adventskalender**

05.12. / Sa 15:00

☉ Adventsbasar

05.12. / Sa 17:40

♫ (Turm)Blasen zum Mitsingen

06.12. / So 10:00

2. ADVENT

✚ Familiengottesdienst

12.12. / Sa 15:00

♫ Bläsermusik in der Region
Selmsdorf

12.12. / Sa 17:40

♫ (Turm)Blasen zum Mitsingen

13.12. / So 10:00

3. ADVENT

✚ Gottesdienst

15.12. / Di 10:30

☉ Herbstkreis

15.12. / Di 18:00

☉ Wege aus der Depression

18.12. / Fr 15:00

☉ Adventskaffee

19.12. / Sa 15:00

♫ Bläsermusik in der Region
Schlagsdorf

19.12. / Sa 17:40

♫ (Turm)Blasen zum Mitsingen

20.12. / So 10:00

4. ADVENT

✚ Gottesdienst

24.12. / Do 14,15,16,17 Uhr

✚ Christvespern (nur mit
Einlasskarte s.S. 6-7)

25.12. / Fr 10:00

1. WEIHNACHTSTAG

✚ Gottesdienst

26.12. / Sa 10:15

✚ Regionalgottesdienst in
Lübsee

27.12. / So 15:00

1. N. D. CHRISTFEST

✚ Gottesdienst
(weihnachtliches Singen)

31.12. / Do 17:00

✚ Gottesdienst Altjahresabend

31.12. / Do 22:30

ALTJAHRESABEND

✚♫ Musikalische Andacht

01.01. / Fr 12:00

NEUJAHR

✚ Gottesdienst

03.01. / So 10:00

2. N. D. CHRISTFEST

✚ Gottesdienst

06.01. / Mi

EPIPHANIAS

10.01. / So 10:00

1. N. EPIPHANIAS

✚ Gottesdienst

08.01. / Fr 15:00

☉ Kaffeerunde

12.01. / Di 10:30

☉ Herbstkreis

12.01. / Di 18:00

☉ Wege aus der Depression

Alle Veranstaltungen finden unter Einhaltung der jeweils geltenden Corona-Regeln statt.

Die Gottesdienste finden, wenn nicht anders angegeben, mit Pn. Wilma Schlaberg statt.



17.01. / So 10:00 2. N. EPIPHANIAS
 † Gottesdienst

19.01. / Di 10:30
 ☉ Herbstkreis

24.01. / So 10:00 3. N. EPIPHANIAS
 † Gottesdienst / S. Messal

31.01. / So 10:00 LETZTER N. EPIPHANIAS
 † Gottesdienst

06.02. / Do 18:00
 ♪ Orgelgeburtstag

07.02. / So 10:00 SEXAGESIMAE
 † Gottesdienst

09.02. / Di 18:00
 ☉ Wege aus der Depression

12.02. / Fr 15:00
 ☉ Kaffeerunde

14.02. / So 10:00 ESTOMIHI
 † Gottesdienst

17.02. / Mi ASCHERMITTWOC

21.02. / So 10:00 INVOKAVIT
 † Gottesdienst / S. Messal

23.02. / Di 10:30
 ☉ Herbstkreis

28.02. / So 10:00 REMINISZERE
 † Gottesdienst

07.03. / So 10:00 OKULI
 † Gottesdienst

09.03. / Di 18:00
 ☉ Wege aus der Depression

12.03. / Fr 15:00
 ☉ Kaffeerunde

14.03. / So 10:00 LÄTARE
 † Gottesdienst

21.03. / So 10:00 JUDIKA
 † Gottesdienst

Friedhof

Der Friedhof ist von 8 Uhr bis zum Anbruch der Dunkelheit geöffnet. Weitere Infos finden Sie unter <http://www.kirche-mv.de/Schoenberg-Friedhof.8805.0.html>

Informationen über die verschiedenen Bestattungsmöglichkeiten auf dem Schönberger Friedhof werden in einem Falblatt vorgestellt, das Sie im Pfarrbüro und in der Friedhofsverwaltung erhalten oder über die Friedhofswebseite (s.o.) herunterladen können.



KMD Christoph D. Minke 30 Jahre in Schönberg

Am 15. November haben wir in einer Festandacht das 30-Jährige Dienstjubiläum von Kantor Christoph D. Minke im kleineren Kreis (wegen der Pandemiebestimmungen) gefeiert. Klein und fein, ist es gewesen, danke an alle, die dazu beigetragen haben – besonders Domkantor Christian Skobowsky, sowie den Musikerinnen und Musikern Sönke Tans Freier, Andreas Voss und Ise Bosch.



Eine Würdigung der 30 Jahre hat Karsten Lessing geschrieben, in der Vieles von dem zur Sprache kommt, womit Christoph Minke die Kirchengemeinde bereichert und geprägt hat:

In diesen Tagen feiern wir Land auf, Land ab die deutsche Einheit. Ein Ereignis, dass sich viele von uns in ihren kühnsten Träumen nicht hätten vorstellen können. Unterdessen 30 Jahre ist dies nun her.



Kurz nach der offiziellen Vereinigung der beiden deutschen Staaten kam Christoph D. Minke Mitte November **1990 nach Schönberg** und trat hier als Kirchenmusiker seinen Dienst an. Eine Zeit, in der ihn viele fragten, weshalb er in den kleinen mecklenburgischen Ort an der ehemaligen innerdeutschen Grenze gehen würde. Kam er doch gerade aus dem Zentrum des Umbruchs, der Stadt Leipzig, in der er seit 1988 bis zu seinem Dienstantritt in Schönberg als Assistent des Gewandhauschordirektors und späteren Thomaskantors Georg Christoph Biller tätig war. Christoph D. Minke sah die Chance, sah Lübeck und Wismar als nahe Kulturzentren und das Potential, in Schönberg etwas Neues anzupacken. Die Kantorenstelle war seit einem Jahr unbesetzt und dennoch lief die musikalische Arbeit ununterbrochen weiter. Der Chor probte, die Orgel wurde gespielt, kleine Ensembles traten auf. Und das alles unter der Leitung von Propst Claus Noack, der als Pastor von

Selmsdorf auch Aufgaben in Schönberg wahrnahm, u.a. die Leitung des Chores und des Posaunenchores und einer Instrumentalgruppe. Ein wahrer Schatz in einer Zeit der Vakanz und zu Beginn der 90-ziger Jahre sowieso.

Und es gab eine kleine Kirchenmusikreihe, die ab 1987 erstmals unter dem Namen **Schönberger Musiksommer** in Erscheinung trat, zum Ende der DDR-Zeit noch unter gänzlich anderen Voraussetzungen als heute. Damals wurde gerade die St.-Laurentius-Kirche saniert und es ging darum, sie wieder mit Leben zu füllen. Und das geht bekanntlich mit Musik am besten.



Nun, 30 Jahre nach v von Christoph D. Minke in Schönberg schauen wir zurück auf ein prall gefülltes musikalisches Berufsleben. Zu unzähligen frohen, festlichen, besinnlichen, ermunternden, heiteren und auch manch traurigen Anlässen erklang die **historische Winzerorgel von 1847**, die 2007 bis 2009 auch durch Christoph D. Minkes unermüdliches Engagement aufwändig restauriert wurde. Zahlreiche große chorsinfonische Werke wurden unter seiner Leitung aufgeführt, mehrfach Johann Sebastian Bachs h-moll Messe, das Weihnachtssoratorium in den unterschiedlichsten Varianten, aber auch Werke weniger populärer Komponisten, wie z.B. Louis Spohrs „Die letzten Dinge“, viele kammermusikalische Produktionen, wie Bachs „Kunst der Fuge“ und so manches mehr.

Der **Kirchenchor St.-Laurentius** hat sich mit Beginn der Amtszeit von Christoph Minke stetig weiterentwickelt und so waren die 1990-ziger Jahre unter anderem auch durch mehrere Uraufführungen mit Werken des Komponisten Thilo von Westernhagen geprägt.



Der **Bläserchor** ist gewachsen und dank der jahrzehntelangen, guten Nachbarschaft zu den Bläserchören der Gemeinden Roggenstorf und Grevesmühlen ist deren Zusammenarbeit heute eine Selbstverständlichkeit und wird alljährlich beim Adventsblasen im Dezember hör- und erlebbar.



Kreativität, Spontanität und die Zugewandtheit zu den Menschen zeichnen Christoph D. Minke bis heute in seiner Arbeit in Schönberg aus. Manch ungewöhnliche Ideen, besondere Programme, ausgefallene Konzertkonstellationen haben das musikalische Geschehen bis heute geprägt und tun dies hoffentlich noch weitere Jahre. Und so hat sich unter seiner künstlerischen Leitung der Schönberger Musiksommer von einer kleinen Kirchenmusikreihe, wie es sie auch heute noch in vielen Kirchengemeinden gibt, in den letzten mehr als 30 Jahren zu einem bedeutenden Festival und Aushängeschild für die Kirchengemeinde, den Ort Schönberg, den Landkreis Nordwestmecklenburg und nicht zuletzt für das Land Mecklenburg-Vorpommern entwickelt. Für seine Verdienste um die Musik und Kunst in unserer Kirche ist Christoph D. Minke vielfach ausgezeichnet worden, unter anderem 1997 mit dem **Kulturpreis des Landkreises Nordwestmecklenburg** und 2017 mit dem **Großen Preis der Wirtschaft des Unternehmerverbandes Norddeutschland**. 2015 wurde Christoph D. Minke für seine Verdienste um die Kirchenmusik in Schönberg und den Schönberger Musiksommer zum **Kirchenmusikdirektor** ernannt.

Vieles müsste hier noch genannt werden, um all seinem Wirken gerecht zu werden. Für die zurückliegenden 30 Dienstjahre in Schönberg gebührt Christoph D. Minke unser großer Dank und hohe Anerkennung. Für die kommenden Jahre freuen wir uns auf manch überraschende Idee und hoffentlich noch viele besondere musikalische Momente. Wir wünschen ihm bei all seinem Tun weiterhin eine glückliche Hand, Inspiration, Gesundheit und Freude an der Musik. Vor allem wünschen wir ihm weiterhin viel Freude an seiner Arbeit mit den Menschen in der Gemeinde. Und auch wir wünschen uns noch hoffentlich viele Konzerte unter seiner Leitung in der St.-Laurentius-Kirche und im Rahmen des Schönberger Musiksommers!

Alles erdenklich Gute und Gottes Segen!

■ Karsten Lessing

Die Fotos in diesem Beitrag sind von Heiko Preller. Vielen Dank.

Schönberger Weihnachtsoratorium – auch im „Corona-Jahr“ 2020

Landauf, landab die Frage: wie geht es weiter mit der Kultur? Mit dem Chorsingen? Den Konzerten?

Gab es in den letzten Jahrzehnten je ein Weihnachten ohne Weihnachtskonzert in Schönberg? Erklang nicht meist das berühmte Weihnachtsoratorium von Bach im ältesten Haus Schönbergs? Ist dies nicht für viele Menschen eine feste Tradition im Weihnachtskalender zu den Feiertagen? Ausgerechnet für dieses Jahr hatte der Schönberger Kirchenchor etwas ganz besonderes vor: an zwei Tagen das GESAMTE Weihnachtsoratorium aufzuführen – alle Teile von I bis VI. Ein Mammutprojekt!

The image shows a page of a musical score for three voices: Soprano, Alto, and Tenor. The lyrics are in German and English. The German lyrics are: "Jauch-zet, froh - lok - ket, auf, prei-set die Ta - ge," and "Shout ye ex - ul - tant this Day of Sal - va - tion,". The English lyrics are: "Shout ye ex - ul - tant this Day of Sal - va - tion,". The score is written in G major and 3/4 time. The Soprano part is in the top staff, the Alto in the middle, and the Tenor in the bottom. The lyrics are written below the notes.

Doch dass daraus nichts wird, ist allen Beteiligten schon lange Zeit klar: Man muss dafür intensiv proben, nicht nur mal eben eine Stunde, wie es zwischenzeitlich immerhin möglich war. Die Musik ist komplex, man muss auf einander hören – was schlecht geht, wenn man in großem Abstand sich aufstellen muss und kaum Kontakt untereinander hat. Die Besetzung ist groß, mit den gebotenen Regeln passt sie nicht auf die Bühne. Und die Kirche wäre schon allein durch das Ensemble gut gefüllt, es gäbe kaum mehr Plätze für Zuhörende...

Nun, nach langem Überlegen und Beraten – auch 2020 soll es ein Weihnachtsoratorium in Schönberg geben! Denn Bachs berührende, tröstende und geliebte Musik mit den berühmten Paukenschlägen am Anfang wird gebraucht.

Und deshalb wird sie auch erklingen – am ungewohnten Ort und ungewöhnlich besetzt. Die Weihnachtsgeschichte wird in Bachs klanglichem Gewand erzählt, leicht verfremdet durch die Auswahl der verwendeten Instrumente. Der Engel bringt seine Botschaft nicht im Kirchenraum zu Gehör, sondern wie einst beim allerersten Weihnachten den Menschen draußen, unter freiem Himmel, ausgesetzt von Wind und Wetter.

Einstimmen in den Chor der Engel und Hirten und sonstigen Menschen kann übrigens eine jede und ein jeder, die bzw. der möchte, unterstützt vom Schönberger Kirchenchor, einem Trompetenensemble mit Pauken, Ilya Pril am Klavier und Ise Bosch am E-Bass. Mit dabei sind die Gesangssolisten Tim Karweick (Evangelist) und Wolfram Teßmer. Die Noten dazu sind allerdings selbst mitzubringen (J.S. Bach „Weihnachtsoratorium“ BWV 248, es gibt hochwertige gedruckte Ausgaben der Verlage Bärenreiter, Breitkopf, Carus, Peters u.a. im Buchhandel erhältlich, daneben gibt es hier und da auch online-Noten – Vorsicht Urheberrecht!).

Am 27. Dezember 2020 um 15 Uhr soll es losgehen – mit Glocken und den berühmten Paukenschlägen. Ort ist der Kirchplatz. Bitte frühzeitig erscheinen, die übliche Registrierung ist notwendig, Abstände müssen eingehalten werden, es besteht Maskenpflicht. Nach einem kurzen „Warmlaufen“ geht es dann durch eine gekürzte Version der Teile I bis III, der genaue Ablauf wird vor Ort mitgeteilt. Die Dauer dieses besonderen musikalischen Weihnachtsgottesdienstes wird etwa eine Stunde betragen. Zur Deckung der Kosten wird um Spenden gebeten.

Hinweis: Bei Abfassung dieses Textes ist nicht endgültig absehbar, ob diese Veranstaltung in der dargestellten Weise stattfinden kann. Bitte beachten Sie die aktuellen Meldungen über das Corona-Geschehen in den Qualitätsmedien sowie unsere Webseite www.schoenberger-musiksommer.de

Kommen Sie gut durch die Zeiten, bleiben Sie gesund!

■ Herzlich, Ihr Christoph D. Minke

Rückblick

An dieser Stelle lesen Sie in der Regel von besonderen Veranstaltungen der Gemeinde oder Fahrten der Jugendlichen. Doch in dieser Ausgabe sind wir schon froh, dass wir zurück blicken können auf „normale“ Dinge.

Die **Gottesdienste** sind regelmäßig am Sonntag in der Kirche gefeiert worden. Dabei hat sich eine verkürzte Form bewährt. Es wird z.B. nur der Predigttext verlesen. Auf das Sammeln der Kollekte in den Bankreihen wird aus Sicherheitsgründen verzichtet – aber am Ausgang wird um eine Spende gebeten. Einige der liturgischen Gesänge entfallen ebenfalls, so dass die Gottesdienste in der Regel nicht länger als 45 Minuten dauern.

Die **Kreise und Gruppen** der Gemeinde haben sich bis November noch regelmäßig getroffen. Für die Kaffeerunde ist das Einhalten von Hygienemaßnahmen eine Herausforderung gewesen, aber die gemeinsame Zeit hat alle Mühe belohnt.

Die **Chöre** unserer Gemeinde sind bei ihren Zusammenkünften durch die Corona-Maßnahmen sehr eingeschränkt gewesen, doch auch hier ist das Zusammensein für kurze Zeit möglich gewesen.

Besonders zu erwähnen sind zwei Chorproben zur Gregorianik mit Bernd Ebener, bei denen die Sängerinnen und Sänger die Besonderheiten dieser Musik kennenlernen und ausprobieren konnten.



Für die **Konfirmanden** hat es im September ein Zeltwochenende in Vietlütbe und im Oktober eine kurze Fahrt zur Konfi-Übernachtung nach Wismar gegeben.

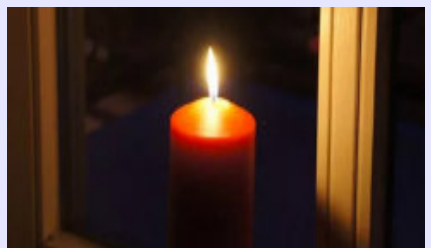
In Vietlütbe sind z.B. T-Shirts gebatikt worden und haben die Konfirmanden einen Gottesdienst vorbereitet und miteinander gefeiert.

In Wismar sind insgesamt 120 Jugendliche in mehrere Gruppen eingeteilt gewesen und konnten eine Nacht in der St. Nikolaikirche verbringen. In Workshops haben sie Fackeln gebaut, zu Musik gemalt oder aus Seife Figuren geschnitzt. Eine Taizé-Andacht haben sie erlebt ebenso wie eine Silent-Disco (Leise Disco), bei der die Musik aus Kopfhörern kam. Und etwas geschlafen haben sie auch.

Hoffungsläuten und Hoffungsleuchten

Allabendlich um 19 Uhr läuten in Schönberg die Kirchenglocken und dies seit Beginn der Corona-Pandemie. Die Botschaft, die die Kirchengemeinde damit verbindet, lautet: **Wir sind uns nahe, trotz des Abstands, den wir derzeit zum Schutz unserer Mitmenschen wahren müssen.** Denn „Glocken erreichen die Ohren und Herzen sehr vieler Menschen, auch bei den aktuellen Beschränkungen. Wer hört, gehört schon dazu.“ (Bischöfin Kirsten Fehrs.)

In manchen Fenstern wird zum Läuten ein Licht angezündet und auch dieses soll zeigen: Wir halten uns fern und sind doch füreinander da. Dazu kann ein Gebet, wie das Vaterunser, gesprochen werden, um gemeinsam für den Ort, das Land, die Welt zu beten.



„Wir halten uns fern und sind füreinander da – Licht der Hoffnung!“

Unter diesem Motto laden wir alle dazu ein,
allabendlich um **19 Uhr** zuhause eine **Kerze**
oder ein **Licht** ins (offene) **Fenster** zu stellen.

Dazu kann ein **Gebet**, beispielsweise
das **Vaterunser** (QR-Code unten),
gesprochen werden, um gemeinsam
für den Ort, das Land, die Welt zu beten.

Die Botschaft lautet:

Wir sind uns nahe,
trotz des Abstands, den wir derzeit zum Schutz
unserer Mitmenschen wahren müssen.

Diese gedankliche Zusammenkunft soll
ein Zeichen des Zusammenhalts und
der Verbundenheit in ungewisser Zeit senden.



Gebet Vaterunser



Corona-Info-Seite



Impressum & Herausgeberin: Kirchengemeine Schönberg, Hinterstr. 4, 23923 Schönberg
Texte: Pastorin Wilma Schlberg bzw. Christoph Minke wenn kein anderer Name genannt ist
Fotos: privat, wenn nicht anders angegeben
Satz & Layout: Thorsten Schlberg
Druckerei: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
 15. Februar 2021
Auflage: 1250 Stück. • Unser Gemeindebrief erscheint 1/4-jährlich und wird kostenlos von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie den Kornfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchengemeinde verteilt. Vielen Dank!



Geburtagswünsche

zum 70., 75., und ab dem 80. jeden weiteren Geburtstag / Die Kirchengemeinde gratuliert herzlich und wünscht allen Jubilaren Gottes Segen.

**Aus
datenschutzrechtlichen
Gründen
erscheinen online
keine Namen!**

Wenn Ihr Geburtstag im Laurentiusboten nicht erwähnt werden soll, geben Sie dem Pfarramt bitte einen entsprechenden Hinweis.

Diese Seite erscheint nicht in der Online-Version.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schönberg

Hinterstr. 4, 23923 Schönberg
www.kirche-mv.de/schoenberg.html

Pastorin Wilma Schlberg

☎ 038828 – 21 587

E-Mail schoenberg@elkm.de



vCard – lies mich ein !

Friedhofsverwaltung

Frau Hein

Hinterstr. 4

☎ 038828 – 34 751

Fax 032 – 229 355 665

E-Mail friedhof-schoenberg@elkm.de

Gemeindehaus Vermietung / Küsterei

Iris Haase ☎ 0152 – 34067630

Kirchenmusiker

Christoph D. Minke

☎ 038828 – 23 196

Büro Schönberger Musiksommer

Hinterstr. 4

☎ 038828 – 23 196

www.schoenberger-musiksommer.de

Gemeindezentrum Katharinenhaus

An der Kirche 12

Pilgerschlafplätze / Wilhelm Maack ☎ 0170 1802254 / mindestens einen Tag vor Anreise.

Bankverbindung Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schönberg:

DE58 5206 0410 000 538 0812

GE NOD EF1 EK1

TelefonSeelsorge – Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

☎ (0800) 111 0 111 oder ☎ (0800) 111 0 222

Ihr Anruf ist kostenfrei.

Weitere Kontakte

- **Diakonie-Sozialstation**, Lübecker Straße 26 A, ☎ 038828 - 24 452
- **Ev. Kindertagesstätte „Kirchenmäuse“**, An der Kirche 3, ☎ 038828 - 34 826
- **Ev. Kindertagesstätte „Am Karpfenteich“**, Heinrich-Behrens-Weg 1, ☎ 038828 - 799040
- **Ev. Inkl. Grundschule An der Maurine**, Amtsstr.1, ☎ 038828 - 34 890
- **Schulverein**, Kontakt: Ulrike Rathke, An der Kirche 11, ☎ 038828 - 23 498
- **Blaues Kreuz** – Wege aus der Sucht, Kontakt: K.-H. Grigo, ☎ 038828 - 20 30 3
- **Tafel e.V.**, Rudolf-Breitscheid-Straße 27, 23936 Grevesmühlen, ☎ 03881 - 75 95 782

**Evangelisches Kinder- und Jugendwerk
 Mecklenburg** / www.ejm.de

Evangelische Jugend Propstei Wismar
www.ast-wismar.de

Ralf Schlenker, Männerpastor Mecklenburg
ralf.schlenker@maennerforum.nordkirche.de

weitere Links finden sie auf unserer Webseite